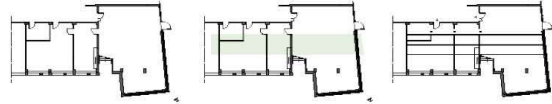


# LEITFADEN



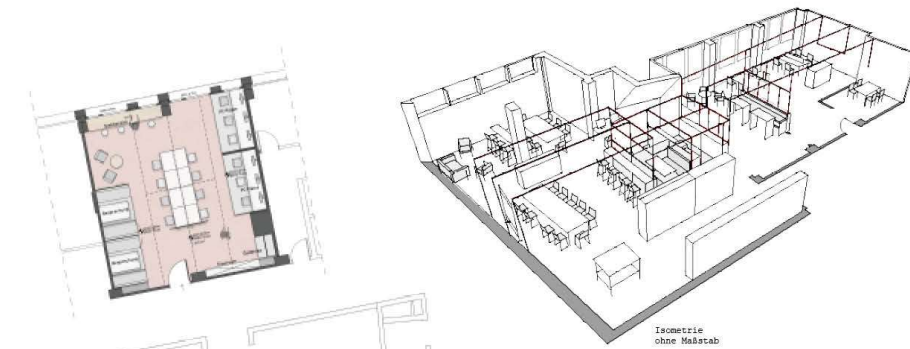
Erklärung architektonische Idee

Von einer Unterrichtsstunde in die Nächste hetzen, den Unterricht vorbereiten, allen Schülern gerecht werden und natürlich die eine oder andere Mahlzeit nicht vergessen. Der Alltag eines Lehrers ist stressig und oft chaotisch. Das Gymnasium Linz soll nun eine neue Gestaltung der Lehrerräume erhalten, um für alle einen geeigneten Ort des konzentrierten Arbeitens und der Entspannung erlebbar zu machen. Insgesamt vier Einzelräume sollen dabei unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden. Über ein raumübergreifendes Element werden die einzelnen Lehrerräume optisch miteinander verbunden. Die Raumverbindung besteht zum Großteil aus drei Stahlrohren an den Wänden und an der Decke, die den Eindruck erwecken, als würden sie durch die Wände hindurch alle Räume über die Decke verbinden. Diese Verbindung wird durch neu eingesetzte Fenster in den raumtrennenden Wänden unterstützt, wodurch zusätzlich Blickbeziehungen ermöglicht und das Gemeinschaftsgefühl verstärkt wird. Einzelne Arbeitsbereiche mit unterschiedlichen Qualitäten liegen getrennt voneinander angeordnet und ermöglichen eine optimale Arbeitsumgebung. Um einen Kontrast zum restlichen Schulgebäude und dem stressigen Schulalltag zu setzen, wird die Innenraumgestaltung hauptsächlich von einer industriell wirkenden aber einer dennoch gemütlichen Einrichtung geprägt. Diese wird durch gezielt eingesetzte Pflanzen ergänzt, die zusätzlich positiv die Luftqualität der Räume beeinflussen.

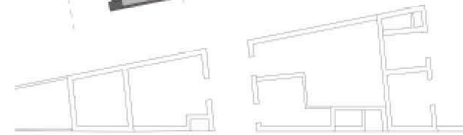


Perspektive  
Blick in das große Lehrzimmer (Blickposition siehe Pfeil im Grundriss)

Lara Roniek-Niederbröcker & Nicole Sibenlist - 5. Semester Innenarchitektur - Kurszeitentwurf - WiSe 19/20 - Betreuer: Prof. Dipl.-Ing. Susanne Koechert & Dipl.-Ing. Kathrin Trutz



Isometrie ohne Maßstab

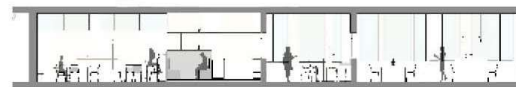


Grundriss  
Maßstab 1:100



Grundriss Lehrzimmer  
Maßstab 1:100

Bei Bedarf können die Tische zusammengeklappt und einige Möbel zur Seite gerollt werden, sodass ein Präsentations- und Besprechungsbereich entsteht.



Schnitt 2-A-A  
Maßstab 1:100

Umgang mit dem Bestand  
Das neurenovierte Schulgebäude verfügt in all den bereitgestellten Lehrerräumen über einen sehr auffälligen, roten Linoleumboden. Vor allem aus Aspekten der Nachhaltigkeit wurde bei der Gestaltung bewusst darauf geachtet, die knapp 292m<sup>2</sup> Bodenbelag beizubehalten und vor der Entsorgung zu bewahren.  
Zudem lag der Fokus darauf die raumtrennenden Wände so gut es geht beizubehalten, um in den Bestand so geringfügig wie möglich einzugreifen. Um trotzdem einzelne Blickbeziehungen durch die Räume hindurch zu ermöglichen, wurden in dem verbindenden Element große Fensterflächen in beide Wände der Teeküche eingesetzt.  
Zudem wurde die Tür des kleinen Besprechungsraumes geschlossen und dafür ein Durchgang in der Wand zu der Lehrerbibliothek geschaffen, um eine Nichtnutzung des kleinen Raumes durch lange Laufwege zu verhindern. Alle Türen, die die drei Räume miteinander verbinden, wurden ausgehängen, sodass durch die fehlende Möglichkeit verschlossener Türen, der Eindruck eines großen Ganzen besteht. Der Zugang vom Flur zur Teeküche wurde ebenfalls verschlossen, um dem Raum etwas Ruhe zu geben.



Material- und Farbcollage